

Starfleet-

MIT WARPFaktor DEN GEHEIMNISSEN AUF DER SPUR!

AUSGABE 002, SD 130201.2401-SD130228.2401

Gazette



DIE RATSWAHLEN SIND BEENDET – WIR STELLEN DIE RATS-MITGLIEDER VOR!

VORWORT

Wieder sind die Ratswahlen beendet: Wieder konnten Kandidaten überzeugen oder neue Ansichten neue Anhänger gewinnen. Jedoch erschreckt mich, als Chefredakteur und wiedergewähltes Ratsmitglied, die geringe Wahlbeteiligung in den Gruppen der Junioroffiziere und Offiziere.

Jede nicht abgegebene Stimme zeigt für mich Desinteresse für das Rollenspiel und sein regelgebendes Organ, den Rollenspielrat. Oder herrscht hier im Rollenspiel bereits „Verdrossenheit“ vor? Als persönliche Anmerkung meinerseits an die schweigende Mehrheit hier bei Starfleet Online: Wollt ihr gehört werden oder wollt ihr Änderungen, dann erhebt eure Stimme und gebt euren Vertretern ein Feedback – steht auf und gebt euren Wünschen ein Gesicht! Egal, welches Ratsmitglied ihr anschreibt oder im Chat anspricht, es sind eure Ansichten, die wir im Rat vertreten sollten, um für euch in eurem Namen unsere Stimmen zu erheben, Änderungen und Neuordnungen zu beraten und zu bestimmen.

Ltjg Margon Reed

AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

Die Ratswahlen sind beendet – Vorstellung der neuen und alten Ratsmitglieder
Wir haben es geschafft, kurze Statements der betreffenden Offiziere zu erhalten.

Admiral Stryker: „Die kommenden Monate sind entscheidend für die weitere Ausrichtung der Flotte, denn es stehen große Herausforderungen bevor. Durch die jüngste Einführung des Forenrollenspieles wurde ein Schritt zur breiteren Aufstellung des Rollenspiels als Ganzes getan, der den veränderten Spielgewohnheiten innerhalb und außerhalb unserer Spielerschaft Rechnung trägt.



Dies ist aber nur ein Baustein auf dem Weg zur Modernisierung und Neuaufstellung der Starfleet, ich nenne als Beispiel die laufende Debatten über die Neureglung der Beförderungskriterien und der Ausbildung (Stichwort Spezialausbildung).

Außerdem muss mehr für die Rekrutierung und Außenwerbung unternommen werden, um den stetigen Zufluss neuer Kadetten aufrechtzuerhalten, wie uns jüngst die Schließung der USS Loreley vor Augen führte.

Ziel des Rollenspielrates muss es daher sein, das Flottenkommando in diesen Bereichen zu unterstützen und neue, innovative Ideen aus der Spielerschaft zu fördern. Die Weichen für die Zukunft werden jetzt gestellt. Ich wünsche mir dazu einen offenen und produktiven Dialog aller Beteiligten in einer harmonischen Atmosphäre, in der persönliche Befindlichkeiten hinten angestellt werden und in der das Wohl der Starfleet die maßgebliche Größe ist. Den kommenden Monaten sehe ich daher mit Spannung entgegen.“

Commodore Tjeika: „Ziele kann man ja so schwer sagen, da ich nicht weiß, wer welche Anträge stellen wird und ich selbst vorerst keine Anträge in Planung habe, ich darf aber Admiral Mitchell zitieren: „Was sollen die Kandidaten denn da sagen? Wir haben hier keinen Wahlkampf der CDU, in der groß gesagt werden kann: Wenn ich gewählt werde, setze mich für dafür ein, dass ...“. Ich sehe auch keinen Sinn darin, was würde es denn bringen?

Die Kandidaten können gerne was über sich sagen, da habe ich Nichts dagegen. Aber eine Regel sollte das nicht sein, das wäre völliger Quark.“

Squadron Captain Kelley: „Ich habe kandidiert, da ich zum einen eine – zumindest für mich – erfolgreiche erste Amtsperiode hatte und zum anderen erneut meine Fähigkeiten und Erfahrungen dahingehend einsetzen wollte, die Interessen meiner Ranggruppe in den Diskussionen im Flottenrat zu vertreten.



Richtungsvorgaben stehen nur denen zu, die die Flotte leiten. Als Mitglied des Flottenrates bin ich dafür zuständig, zu prüfen, ob die Richtungsvorgaben, die das Flottenkommando vorschlägt, auch tragbar für die Gruppe der Senioroffiziere sind.

Somit sind meine Vorgaben nur: Gerechtigkeit, Einheit und Spaß.“

Lieutenant Captain Larsen: „Ich bin als Mitglied des ersten Regelgremiums stets darauf bedacht, zum Wohle und dem Erfolg der Flotte einzustehen.



Deswegen bin ich stets bemüht – wenn auch nicht so aktiv wie manch andere in Diskussionen – meine Meinung und Ideen und Stimme einzubringen.“

Lieutenant junior grade Grax: „Ich kann und möchte und werde hier nicht große Heldentaten als Ratsmitglied innerhalb der laufenden Amtszeit versprechen und zusagen.

Was ich allerdings versprechen kann, ist für jeden Offizier in meiner Ranggruppe, bei Bedarf auch außerhalb von dieser, ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte zu haben. Dafür stehen mein Query, sowie die PM-Funktion eigentlich rund um die Uhr zur Verfügung.

Was ich innerhalb der Amtszeit gerne erreichen würde, wäre das Gefühl, etwas „geleistet“ zu haben, sei es breitflächig für das Rollenspiel oder nur für meine Ranggruppe. Dabei habe ich mir vorgenommen, auch unbequeme Meinungen so gut es geht zu vertreten oder auf unbequeme Tatsachen hinzuweisen, solange eine sachlich fundierte Grundlage hierfür gegeben ist. Wie in den letzten Diskussionen ja auch zu verfolgen war, beharre ich dabei nicht allein auf meiner Meinung oder der Meinung meiner Ranggruppe, sondern bin überwiegend an einer einvernehmlichen Lösung interessiert.

Sofern bei Abstimmungen das Interesse besteht meine ausgewählte Option zu erfahren, so kann dies meine Ranggruppe ebenfalls per PM oder Query gern erfragen.“

Lieutenant junior grade Reod: „Ich



finde der Rollenspielrat ist das Medium, welches den Offizieren erlaubt, ihre Ranggruppe sowie die Ansichten dieser einzubringen, und dafür da, Weisung gebende Weichen für die Zukunft zu setzen.

Ich bedanke mich hiermit auch bei allen Offizieren, die mir ihr Vertrauen für weitere 6 Monate geschenkt haben und freue mich auf meine Arbeit im Sitzungsaal.“

Lieutenant junior grade Xaberstolti: „Ich stehe dafür ein, dass ich die Junioroffiziere und deren Meinung vertrete, um Probleme zu lösen.

Ich möchte einfach die Junioroffiziere im Rat vertreten, so gut wie ich kann.“

Ensign Howard: „Ich werde nicht davon sprechen, dass ich in den nächsten 6 Monaten etwas Bestimmtes erreichen will.



Ich sehe meine Aufgabe darin, die Interessen der Gruppe zu vertreten, von der ich gewählt wurde. Ich werde vorher nicht jedes Mal alle fragen, aber ich höre mir an, wenn sie mir etwas zu sagen haben. Ich werde es bei meinen Entscheidungsfindungen berücksichtigen. Ich versuche im besten Interesse für die Gruppe die Entscheidungen zu treffen.

Wenn jemand etwas Genaues von mir wissen möchte, soll er mir einfach eine PN schreiben oder mich im IRC anschreiben. Wenn jemand aus der Gruppe ein Problem hat, setze ich mich auch gerne für ihn ein.“

Ltjg Margon Reod

USS HEIMDALL IMMER NOCH VERMISST!

Mit beunruhigenden Nachrichten kehrte unser Reporter vom Hauptquartier zurück: Die USS Heimdall, die kurz vor Jahresende mit einem Auftrag von VAdm Petrovski betraut wurde, ist offensichtlich verschwunden. Jeder Versuch seitens des HQ, sowie von Subraumrelaisstationen, die USS Heimdall zu erreichen, sind fehlgeschlagen. Wir wünschen der tapferen Crew alles Gute!

Ltjg Margon Reod

GIFTANSCHLAG AUF DENOBULA – EINE ÜBERRASCHEWENDE WENDE

Mit Erstaunen nahmen wir hier in der Redaktion die Verlautbarung des HQ zur Kenntnis, dass die gesamte Crew der USS Invincible die den Giftanschlag auf Denobula aufklären sollte, unter der Anklage „Massenmord“ verhaftet wurde.

Bei den sofort geführten Nachforschungen fanden wir heraus, dass der Befehl zur Verhaftung der gesamten Crew von mehr als 10 Admirälen gegengezeichnet war.

Wir versuchten sofort, Admiral von Schneyder zu erreichen, der ja den Verhaftungsbefehl ursprünglich ausgestellt hatte, jedoch leider ohne Erfolg. Wir bleiben weiter auf der Spur dieser Vorfälle. Nach letzten Informationen sitzt die Crew der USS Invincible im Strafgefangenenlager „Kiwi 4“ auf Neuseeland/Erde fest.

Ltjg Margon Reod

FERENGIBANK AUF DEEP SPACE 3 AUSGERAUBT

Überfall am helllichten Tag: Bei SD 130213.2401 schlug ein Einzeltäter auf DS3 zu: Ein Schock für die Angestellten der dort ansässigen Ferengibank.

Der Räuber, war mit einem schwarzen Umhang mit Kapuze maskiert. Der ca. 30-jährige Mann bedrohte die Angestellten mit einem klingonischen Disruptor und forderte in

schlechtem Ferengi das Geld. Er entriß dem entsetzten Angestellten die Latinum-Barren, stopfte die Beute in einen Sack und flüchtete.

Eine Sofortfahndung des Sicherheitsdienstes von DS3 blieb bis dato ohne Ergebnis. Jetzt hofft der Sicherheitsdienst auf den Überwachungsbänder und Log-Daten der Shuttlerampe einen Hinweis auf den Täter zu finden.

DS3 SIB

FÖDERATIONSRAUM NICHT MEHR SICHER ?

Alarmierende Nachrichten erreichten uns in der Redaktion: Die Anmeldezahlen der neuen Sternenflottenoffiziere erreichten ein absolutes Tief. Die Abgangsklassen von 2400 und 2401 sind nur mehr zur Hälfte gefüllt. Ist die Karriere in der Sternenflotte nicht mehr attraktiv genug? Bei einem Blick in das Hauptgebäude der Academy in San Francisco fielen uns leere oder halbgefüllte Lehrsäle auf und es fällt immer schwerer, die Schiffe der ersten Flotte zu besetzen. Bei einem Gespräch mit

Chief Petty Officer Henley, einem Ausbilder, offenbarte sich uns die ganze Wahrheit: Es ist nicht mehr interessant genug, Sternenflottenoffizier zu werden. Es gibt leider genug andere Möglichkeiten, den Weltraum zu erforschen. Wir hoffen, dass sich diese Situation bald ändert und wir bald wieder neue frische Offiziere in unseren Reihen begrüßen können. Um bald wieder neue Schiffe in den Weltraum schicken können, um unsere Sicherheit zu gewährleisten und Neues zu erforschen.

Ltjg Margon Reod

BIS ZUR EWIGKEIT UND NOCH VIEL WEITER: EIN MISSIONSBERICHT DER USS LUSITANIA

Der Traum der Unsterblichkeit ist so alt, wie die ältesten Kulturen in unserer Galaxis. Die Idee, sein Wissen grenzenlos zu erweitern, unzählige Entdeckungen zu machen und nicht zuletzt über Äonen dauernde Beziehungen zu führen, ist zu verführerisch. Auch auf dem Planeten Sowuh ist die Suche nach ewig währendem Leben verbreitet. Die dort sehr bekannte und beliebte Legende von Agykreila beschreibt einen sagenumwobenen Planeten, auf dem die Bewohner nicht altern. Eine Legende, der terranischen Suche nach dem heiligen Gral nicht unähnlich. Allerdings mit einer Ausnahme: Die USS Lusitania hat den Planeten Agykreila tatsächlich gefunden!

Bei Sternzeit 130113.2401 konnte die Crew zusammen mit einem Team sowuhlicher Wissenschaftler zum Planeten herunterbeamen und entdeckte wirklich eine Kultur, die augenscheinlich nicht alterte. Der Traum vom ewi-

gen Leben schien hier Realität zu sein, einem Garten Eden nicht ungleich – um eine weitere Erdlegende anzuführen.

Doch wie so oft trügt auch hier der Schein. Denn der Grund, warum die Bewohner nicht alterten war, dass sie gar nicht am Leben waren.

Bei dem gesamten Planeten handelte es sich nämlich um eine riesige holographische Anlage, erbaut mit dem Ziel, das Wissen von untergehenden Zivilisationen zu erhalten.

Noch vier weitere solcher Planeten wurden von einer Spezies namens Tohimin erbaut.

Auf diese Weise erlangten die Zivilisationen tatsächlich so etwas wie Unsterblichkeit.

Ihr Wissen, ihre Kultur wurde konserviert und erhalten: Bis zur Ewigkeit und wohl noch viel länger.

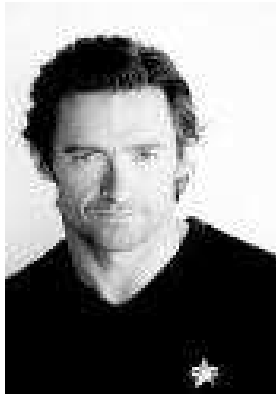
Ltjg Trobos Teg

OFFIZIERE AUF BESUCH

EIN GESPRÄCH MIT CAPTAIN MUNRO

Captain Munro, Sie sind nun seit einiger Zeit im Raum der Lenarer unterwegs. Wie ist die Lage vor Ort?

Es sieht so aus, dass die Lenarer keine Hilfe mehr von uns zu erwarten haben, da ein weiteres Einmischen gegen die oberste Direktive verstoßen würde. Wir haben jedoch reichlich Informationen und Erfahrungen aus dieser Mission mitnehmen können.



Sehen Sie es persönlich als problematisch an, dass die Sternenflotte und damit auch Sie und Ihre Crew die „Radol“ auf Lenara in das Warpzeitalter führen?

Zu Beginn sah ich es mit etwas Skepsis, diese neue Werbepolitik der Sternenflotte auszuführen. Nur, dass keine andere vielleicht gegnerische Allianz auf sie aufmerksam wird. Jedoch muss ich sagen, haben wir wertvolle Erfahrungen daraus gesammelt, die uns auch in Zukunft helfen werden, den Kontakt mit Präwarp-Zivilisationen, die auf dem Sprung zur Warpzivilisation sind, zu festigen.

Sie sind einerseits Kommandant der USS Shogun, andererseits Kommandant von DS3. Ist diese Doppelbelastung zu merken?

Sicherlich, die Doppelbelastung gibt es! Jedoch bereue ich es zu keiner Zeit. DS3 ist politisch und wirtschaftlich gesehen ein Handelsmagnet und wichtiger strategischer Außenposten am Rande des Breen-Raums und ande-

rerseits ein sehr beliebter Freizeitort, den man nur empfehlen kann.

Man hörte Gerüchte, dass Ihr Sohn aus der Vergangenheit bei Ihnen lebt. Wollen Sie sich zu diesem Thema äußern?

Dazu habe ich zwei Sätze: „Lass deine Zunge nicht eine Fahne sein, die im Wind eines jeden Gerüchtes zu flattern beginnt“ und „Verbürg dich nicht für Worte, die du nur von Gerüchten her kennst“.

Welche Probleme sehen Sie für die Zukunft der Sternenflotte in den kommenden Jahren?

Ich sehe die wachsende Bürokratie mit ein wenig Skepsis. Ein berühmter Philosoph des 20. Jahrhunderts hat mal gesagt: "Wo Bürokratie wächst, verkümmert das Leben!" Da ist, denke ich, was Wahres dran und wir sollten darauf achten. Ansonsten sehe ich nicht mehr Probleme kommen, als in den letzten Jahren.

Sie kandidierten für den Posten des Flottencounselors und Sie haben verloren. War das für Sie eine persönliche Niederlage?

Nein, gar nicht. Das zeigt nur, welche gute Arbeit der amtierende Flottencounselor, welchen ich übrigens sehr schätze, geleistet hat und dass die Flotte weiterhin auf ihn baut. Ich wünsche ihm für seine weitere Amtszeit alles Gute.

Cpt Munro , Ltjg Margon Reod

Von der Flotte für die Flotte!

Lieutenant Captain Larsen wird erwachsen!

Wie wir in der Januar-Ausgabe berichteten, mutierte LtCpt Larsen bei einem Transporterunfall zum Baby. Wir blieben dieser Story auf der Spur und entdeckten, dass Larsen nun zum 20-jährigen Mann herangewachsen ist. Daraufhin führten wir ein Subraumgespräch mit dem ersten Offizier der USS Normandy, das wir hier abdrucken. Das Gespräch führte unser freier Mitarbeiter Ltjg. Thomas von Ruppersfeld zu Hattersnebling:

Wie geht es dem Captain?

Der Captain ist mittlerweile 20 und wird ausgebildet, aber bisher haben wir kaum Fortschritte machen können. Die Stasiskammer funktioniert leider noch nicht.

Sind Sie noch der Kommandant der USS Normandy oder wurde ein Interims-Kommandant gefunden?

Auf meine Bitte hin gab es einen neuen Kommandanten.



LtCmdr Jay Lorne

War diese Entscheidung schwer für Sie? wenn man sich Ihren bisherigen Lebenslauf anschaut, sind Sie ja sehr schnell aufgestiegen.

Ja, irgendwie schon. Immerhin klang bisher alles so positiv und jetzt musste ich mir eingestehen, kein guter Kommandant zu sein.

Kommen wir nochmal zum Thema schlechter Kommandant zurück: Ihre bisherige Karriere war ja makellos bis jetzt. Sehen sie hier eine Gefahr für sich?

Ich denke, dass ich zumindest nicht weiterkommen werde wie bisher – also nicht in dieser Schnelligkeit.

Weil ich die Crew nicht im Griff habe und ich muss jeden Befehl begründen.

Dies ist eine schwere Anschuldigung gegen sich selber. Ist das typisch für Sie?

Ich weiß nicht. Mein Vergleich gründet auf bisherige Erfahrung. Andere Kommandanten müssen nicht diskutieren und sich rechtfertigen, daher: Wie kann es dann bei mir ein gutes Zeichen sein?

Liegt dieses „Begründen“ eines Befehls nicht de facto daran, dass die Crew wegen der Probleme mit dem eigentlichen Kommandanten verunsichert ist?

Das kann gut möglich sein.

Ist diese übertriebene Selbstkritik eine Eigenschaft, die Sie aus dem 21 Jahrhundert mitgebracht haben?

Das fragen Sie nicht als Erster. Aber ich weiß keine Antwort darauf.

Counselor Jordan meinte, es läge an meiner Kindheit.

Ja, ein Thema, das sicher unerfreulich für sie ist.

Es ist zumindest eins, womit ich abgeschlossen haben möchte.

Und dieser Fakt stört Sie persönlich, da Sie ein Versagen darin sehen?

Das kann ich so nicht beantworten. Ein Versagen sah ich in den letzten Wochen, aber nicht im Punkt Karriere machen. Anders sähe es aus, wenn ich weiter käme und wieder zurück müsste.

Wie würden Sie in Ihren Wunschvorstellungen Ihre weitere Karriere sehen?

Die Frage ist schwer zu beantworten, da ich mich mit der Zukunft kaum beschäftige. Allerdings wäre ein Posten im Geheimdienst schön.

Sie sehen also Ihre weitere Karriere im Dunstkreis von verdeckten Operationen und Geheimnissen?

Es wäre das, was ich als ehrenwert fände, besser als ein eigenes Kommando. Ob es meine Karriere ist, weiß ich eben nicht

TRATSCH UND KLATSCH DER STARFLEET

Neue „Bekannte“ für Fleet Captain Willingston?

Beim alljährlichen Empfang der Personalvertreter des diplomatischen Corps in Paris zog ein besonderes Paar alle Blicke auf sich: Nachdem seine frühere Begleiterin, das Dessous-Model Hedy Klemm, die immer als gute Freundin bezeichnet worden war, vor Kurzem aus Paris nach Azur Prime gezogen ist, sah man FCpt Willingston wieder in weiblicher Begleitung. Offiziell ist er natürlich wie immer solo.

Was hat es aber mit den Fotos auf sich, die die weibliche Begleitung eng an FCpt Willingston (44) geschmiegt zeigen? Die besagte Dame ist Tra-So Keh's (19), der neue Shootingstar in der Modellbranche. Die junge hübsche Dame ist

von Risa und seit ca. 6 Monaten in Paris ansässig. Sie sei, so FCpt Willingston, eine „Bekannte“, wie der FCpt unserer Society-Reporterin bestätigte: „Nein, es ist kein, wie Sie es nennen, „Liebes-Outing“. Tra kenne ich, seit sie hierher auf die Erde gezogen ist. Sie ist eine gute Freundin und wir verbringen gerne Zeit miteinander.“ Mehr konnte unsere Society-Reporterin von dem Gentleman der alten Schule nicht herausbekommen.

Aus dem Umfeld des Paares hört man, dass schon ein gemeinsamer Urlaub auf Risa geplant sei. Es darf also spekuliert werden, auf welcher Stufe des „Bekanntseins“ sich die beiden befinden.

Ensjg Melinda Torr's

Starbase 112 Filmfestival

Heißes Filmfest. Auf der Starbase 112 nähert sich das Filmfestival seinem Höhepunkt: Stars wie Julie Somm, Roby Gasas oder Melinda Ma stürmten die Starbase – und lassen es auch ordentlich krachen. Wie die Filmschauspielerin Melinda Ma, die nach der Premiere ihres Filmes „Yoda's Maid“ im angesagten Club Hot3000 abfeierte. Gegen 4 Uhr früh kam sie wieder raus – mit einem Großindustriellen aus Wien an ihrer Seite ...

Ltjg Margon Reod

Tanz-Gott beendete die Ballsaison

Zum Abschluss der Ballsaison bat Thoma de Brossir Promis aus Politik und Gesellschaft in die Planet Hall nach San Francisco: „Ich liebe Tradition und Bälle, mein 50. Jubiläum hätte ich ohne die vielen Tanzbegeisterten nicht geschafft“, schwärmt de Brossir. Promis, wie Admiral Petrovski, Föderations-Liaison-Attaché Hark von Ferengenar und Majou von Ruppertsfeld zu Hattersnebling (ohne ihren Gatten) feierten bis früh in den Morgen.

Ltjg Margon Reod

ANZEIGEN UND BENACHRICHTIGUNGEN

BENACHRICHTIGUNGEN

Lieutenant junior grade Margon Reod, ehemalig Haus Hakir gibt seinen Austritt aus dem Haus Hakir bekannt. Diese Benachrichtigung wird ebenso auf Qo'nos bekanntgegeben.



Ihr Schiff muss überholt werden?

Das Shuttle ist nicht mehr das Beste?

Ihr Warpantrieb fällt fast auseinander?

Alles kein Problem. Kommen sie zu einer unseren zahlreichen Wartungseinrichtungen im ganzen Föderationsgebiet. Das Department of Engineering kümmert sich gerne um ihre Angelegenheiten. Sie bekommen die neuesten Schiffe, besten Shuttles und sehr zuverlässige Warpantriebe bei uns.

Ihre Commodore Sedrila Gelona

BENACHRICHTIGUNGEN

BEFÖRDERUNGEN (130201.2401 BIS 130228.2401)

DIE REDAKTION GRATULIERT HERZLICHST!

Datum Bekanntgabe	ehemaliger Rang	Name	aktueller Rang
130130.2401	Ensjg	Patricia Howard	Ens
130130.2401	Ensjg	Austin Muncard	Ens
130202.2401	Ensjg	Tam Edon	Ens
130207.2401	SCpt	Jethro Willingston	FCpt
130207.2401	RAdm	Jerzon	VAdm
130208.2401	Cdt	Kenneth Newman	CM
130211.2401	Ltjg	Tyra Kim	Lt
130211.2401	Ens	Sam Krull, geb. Xaberstolti	Ltjg
130219.2401	Ensjg	Mike Smith	Ens
130227.2401	Cdt	Lydia Paulson	CM
130227.2401	Ltjg	Trobos Teg	Lt
130227.2401	Lt	John William	LtCmdr

IMPRESSUM

Herausgeber: Starfleet Research Institute – Department of Interior

Chefredakteur: Ltjg Margon Reod

Lektor: FCpt Jethro Willingston

Layout: LtCmdr Jay Lorne

Mitarbeiter: Ltjg Trobos Teg (Beförderungen)
Ltjg Trobos Teg , Ltjg Margon Reod (Nachrichten)
Ltjg Thomas von Ruppertsfeld zu Hattersnebling (Society)